

Y. N. 112.944

Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 28. V. 1809.
XIX./1, Karl Ludwigstraße 57
(VILLA GABILLON)

Unserer Zgr. Kopie!



Gern erwie in dem eütigen Würdy Ihr
Neylheit, als Finkis ge' gepulst, neyplänen in beyhin-
nen, woye Strize (i. d. eüf über der Drey von
Dain) außgepaltet als gelycht copist warden
stehen. Ad Sie als wunnt fersend steynd be-
zinneten Vabley Ihr Neylheit außspracht mit
Copien ^{für die} Hand beyr empfangen beyr, neyplän mit
willy empfangen in. Luyt steynd beyr. Dy wie
am 1. Juny ge' wunnt Seyndler Seynd Habers
beyr bei Mägen, Neylheit beyr mit in
wilt beyr. Dy felle di woye, Seynd Neylheit
mit der Finkis - seynd sei felle in der wunnt

Cüchlich concurrenzen Occasional als vertheilt
 fallen - alljährlicher in die Disposition ge-
 legentlich in die Neuen Freien Post, auch in
 Oelweiss-Druck ^{mit} eingeposteter Freisendung
 der hiesigen - Postzeitung zu veröffentlichen. Meines
 Zusammenhanges mit Ihnen bezüglich der Freisendung
 ungeachtet; würde ich Sie die Freisendung,
 Ihrer Freisendung ^{unbedingt} nur diese meine An-
 sichten ^{Es würde sich wohl als Meineswillen heraus-}
 über Meinung zu geben. -

Ich stelle Ihnen anheim, ob Sie vorstehendes
 Ziel Ihrer Freisendung in Vor- oder Absicht
 mittheilen wollen: für alle Zeit voraus Ihre
 Freisendung mit Ihrer Freisendung verbunden ist
 Freundschafts Anknüpfung der u. L. und lieblich in
 mein selbigen Ansehen.

Ihr Brief vom 26. V. ist mir erst am 28. V.
zugesungen. Ich habe ihn sofort. Wegen der
von Ihnen beigefügten Karte wie ich mich Ihnen
verhalte.

Gruß von Gott gebend.

Ihr sehr ergebener

A. Müller

